

Schiedsrichter - Sonderbericht

Bitte nach Möglichkeit immer folgende Infos in den Text einbauen:

- Welche Minute?
- Spielstand bei Vorfall?
- Ort des Geschehens?
- Standort des SR?
- Was ist geschehen?
- Dauer der Unterbrechung?
- Persönliche Strafen?
- bei Strafstoß: verwandelt oder nicht?
- bei Beleidigungen: genauer Wortlaut?
- bei Tätlichkeiten/groben Foulspielen: konnte verletzter Spieler das Spiel fortsetzen?
- bei Spielabbrüchen: Verlauf des Spiels vor dem Abbruch; Vorverhalten der beteiligten Personen
- Wie wurde das Spiel fortgesetzt?

Hinweise und Beispiele zur Formulierung von Sonderberichten bei Feldverweisen bzw. sonstigen Vorkommnissen

Der Schiedsrichter ist verpflichtet, über rote Karten und sonstige Vorkommnisse einen Sonderbericht anfertigen. Je besser, genauer und vollständiger ein solcher Sonderbericht ist, desto leichter fällt es dem Sportgericht, ein angemessenes und gerechtes Urteil zu fällen. Die unten abgedruckte Skizze gibt einen Überblick über die wichtigsten Punkte, die auf jeden Fall in einem Sonderbericht erwähnt werden müssen.

Die offiziellen Formulare für Sonderberichte des LFV Mecklenburg - Vorpommern sind dabei zu nutzen (siehe Download-Bereich www.bsaaalster.de).

Nach wie vor gilt: Wer unsicher mit der Formulierung eines Berichtes ist, wendet sich bitte vor dem Abschicken des Berichtes an seinen Schiedsrichterobmann. Fragt lieber einmal öfter nach, als eine unvollständige, unzureichende und/oder für das Sportgericht unbrauchbare Schilderung abzugeben. Dabei ist es sehr wichtig, eindeutige Formulierungen zu verwenden. Deshalb haben wir im Folgenden ein paar Tipps zur Beschreibung von Feldverweisen und besonderen Vorkommnissen zusammengestellt.

Hinweis zum Online-Spielbericht: Bei Feldverweisen ist immer zwingend das Kreuz im Feld „Bericht“ neben dem Spielernamen zu setzen. Der Sonderbericht mit der Beschreibung des Grundes für den Feldverweis wird dann als Dokument in einem üblichen Format (vorzugsweise pdf, sonst doc oder docx) hochgeladen. Bei besonderen Vorkommnissen schreibt man in das Feld „Sonstige Vorkommnisse“: „Siehe Sonderbericht“ und lädt den Sonderbericht als Dokument hoch.

Sollte das Sportgericht eine mündliche Verhandlung ansetzen, zu der der Schiedsrichter vorgeladen wird, so muss dieser dort erscheinen und zu seinem Bericht – der auf jeden Fall der Wahrheit entsprechen muss – stehen. Es ist dann dort sehr leicht, einen den Tatsachen entsprechenden Bericht widerspruchsfrei wiederzugeben.

Eine Kopie des Berichtes sollte zur Verhandlung mitgebracht werden. Allgemeine Hinweise

- Bei allen Feldverweisen/Vorkommnissen die Spielminute angeben.
- Eindeutige Formulierungen verwenden.
- Jemand, der das Spiel nicht gesehen hat, muss sich aufgrund der Beschreibung die Situation vorstellen können.

Die Beschreibung erfolgt anhand der Beantwortung folgender „W-Fragen“:

- **Wer?** (Spieler X/Trainer X vom Verein Y)
- **Was?** (Tathandlung, ggf. Regeltext verwenden: Getreten oder versucht zu treten, Bein gestellt, zu Fall gebracht, angesprungen, heftig gerempelt, geschlagen oder versucht zu schlagen, angespuckt oder versucht anzuspucken, gehalten, gestoßen)
- **Wie?** (Details, z.B. Faust/Handfläche)
- **Wo** traf er den Gegenspieler? (z.B. Knöchel, Brust, Rücken)
- Gegen **wen?** (Gegenspieler/Mitspieler/Dritte)
- **Wo?** (Spielfeld/außerhalb, Strafraum/Nähe Mittellinie)
- **Wann?** (Spielminute)
- Wo war der Ball? (im Spiel/außerhalb, spielbar, weit weg)

- **Folgen?** (wurde der Gegner getroffen oder nicht?)
- Ggf. Welches **Motiv?** (NUR Beobachtungen, keine Wertungen, z.B. Provokation, nach an ihm begangenen Foulspiel etc.)
- Ggf. Wer hat das Vergehen beobachtet und wo befand sich diese Person? (Hat der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent die Situation beobachtet? Wo befand sich dieser genau? Hatte er freie Sicht auf das Geschehen?)
- Ggf. Ergänzung: Wurde aus der Spielstrafe evtl. ein Tor erzielt?
- Auch eventuelles Fehlverhalten nach dem Feldverweis/Innenraumverweis ist zu dokumentieren (Beleidigung, Bedrohung, herablassende Äußerungen, Gewalt gegen Dritte oder Sachen etc.)

Wichtig: Der Schiedsrichter soll in seinem Bericht den Vorgang schildern, ohne diesen selbst zu werten! Es handelt sich um eine sachliche Beschreibung (Schilderung) der Vorkommnisse und soll frei von gefühlsmäßigen Äußerungen, Meinungen, Wertungen und Erzählungen von außen stehenden Personen sein. Aussagen wie Absicht, Beleidigung, vorsätzlich, brutal, mutwillig oder ähnliche Bezeichnungen sind nicht zu gebrauchen. (Ausnahme: absichtliches Handspiel)

Wenn der Schiedsrichter z.B. auf eine beleidigende Äußerung reagiert, so hat er nur die Äußerung (Zitat) in den Spielbericht einzutragen. Der Hinweis „Ich wurde beleidigt“ reicht nicht aus.

Schreibe nicht:

Schildere sachlich und genau den Vorgang:

Der Spieler foulte heftig.

Der Spieler trat dem Gegenspieler in die Beine.

Der Spieler wurde tötlich Der Spieler schlug brutal zu. Der Spieler schlug absichtlich.

Der Spieler schlug mit der Faust in den Unterleib des Gegenspielers.

Der Spieler ließ sich zu einer groben Unsportlichkeit hinreißen

Der Spieler spuckte dem Gegenspieler ins Gesicht.

Nach meiner Meinung war es klare Absicht

Der Spieler beleidigte mich.

Er sagte zu mir „Du dumme Sau“

Formulierungsbeispiele

Feldverweise: Notbremse“/Torverhinderung:

*Torwart (Name) spielte den Ball außerhalb des Strafraumes mit der Hand und verhinderte dadurch eine klare Torchance.

- Der Spieler (Name) verhinderte durch ein absichtliches Handspiel auf der Torlinie ein klares Tor.
- Der Spieler (Name) brachte ca. 20 Meter vor dem Tor einen frei auf das Tor zulaufenden Gegenspieler (Name) durch Beinstellen (durch Halten ...) zu Fall und verhinderte dadurch eine klare Torchance.
- Der Spieler (Name) verhinderte durch (Halten, Beinstellen, Stoßen, Treten) seines Gegenspielers (Name) ca. 5 m vor dem Tor den Torschuss und damit eine klare Torchance.

Foulspiel/Rohes Spiel:

Besonders wichtige Angaben hier: Wo befand sich der Ball und war er spielbar?

- Der Spieler (Name) sprang (grätschte) während des laufenden Spiels im Mittelfeld von hinten in die Beine eines Gegenspielers (Name), ohne den Ball spielen zu können, da dieser ca. zwei Meter entfernt war, und traf ihn heftig an (der Wade, dem Knöchel).
- Der Spieler (Name) grätschte kurz vor der Torauslinie seitwärts in die Beine eines Gegenspielers (Name), ohne den Ball spielen zu können, da dieser bereits im Toraus war.
- Mit hoher Geschwindigkeit lief der Spieler (Name) auf einen Gegenspieler (Name) zu und grätschte ihm von der Seite mit beiden gestreckten Beinen heftig in die Beine. Dabei traf er den Gegenspieler und den Ball.
- Im Bereich der Eckfahne grätschte der Spieler (Name) seinem Gegenspieler (Name) mit ausgestrecktem Bein und mit hoher Geschwindigkeit von hinten in die Beine, während dieser den Ball mit seinem Körper abschirmte, und traf ihn am Knöchel (Schienbein).
- Im Zweikampf um das Erreichen des Balles schlug der Spieler (Name) seinem Gegenspieler (Name) den Ellenbogen ins Gesicht.

Tätlichkeiten:

Die Formulierung „Tätlichkeit“ ist nicht zu verwenden.

- In einer Spielruhe trat der Spieler (Name) einen Gegenspieler (heftig) in die Beine.
- Nach einer Entscheidung gegen den Spieler (Name) warf er den Ball deutlich in Richtung des Gegenspielers (Name) und traf ihn leicht (heftig) am Oberkörper.
- Nach Spielunterbrechung stieß der Spieler (Name) einen Gegenspieler (Name) mit den Händen (Fäusten) leicht (heftig) vor die Brust, so dass dieser zu Boden fiel. Zuvor war er durch diesen Spieler durch Beinstellen zu Fall gebracht worden. Letzteres Vergehen wurde mit einer Verwarnung geahndet.
- Der Spieler (Name) trat nach einem Zweikampf in einer Spielruhe seinen Gegenspieler (Name) heftig in die Wade.
- Kurz vor Ausführung eines Eckstoßes griff der Spieler (Name) seinem Gegenspieler (Name) im Vorbeilaufen in den Genitalbereich.
- Der Spieler (Name) schlug während einer Rudelbildung seinem Gegenspieler (Name) mit der Faust in Höhe der Nase heftig ins Gesicht.
- Nach einem verlorenen Zweikampf im Mittelfeld spuckte der Spieler (Name) seinem Gegenspieler (Name) ins Gesicht.
- Der Spieler (Name) nahm nach einem Zweikampf eine Hand voll Sand in die Hand und bewarf seinen Gegenspieler (Name) damit in Brusthöhe.

Beleidigungen:

Der genaue Wortlaut ist in Form eines Zitats anzugeben

- Nach einer Entscheidung gegen den Spieler (Name) im Mittelfeld sagte dieser zu mir / rief er: ".....".
- Nach einer Entscheidung gegen den Spieler (Name) betitelte er (mich, seinen Gegenspieler, den gegnerischen Trainer, einen Zuschauer) mit den Worten: „Du Arschloch!“
- Nach einer Abseitsentscheidung zeigte mir der Spieler (Name) (einen Vogel, den Mittelfinger)
- Nach einer Verwarnung gegen einen Mannschaftskameraden bedrohte mich der Spieler (Name) mit den Worten: „Du kannst froh sein, dass ich nicht weiß, wo du wohnst!“

Besondere Vorkommnisse:

Trainer- / Betreuerverhalten:

- Der Trainer/Betreuer (Name) wurde wegen wiederholter lautstarker Kritik an meinen Entscheidungen aus dem Innenraum verwiesen. Er sagte (Zitat einfügen).
- In der 50. Minute lief der Trainer/Betreuer (Name) nach einer Freistoßentscheidung gegen seine Mannschaft ca. 5 m auf den Platz und betitelte mich mit den Worten: „Du blinde Sau!“. Er wurde daraufhin aus dem Innenraum verwiesen.
- Der Trainer/Betreuer (Name) rief einem seiner Spieler wiederholt lautstark zu: „Hau Deinem Gegner doch auch auf die Knochen“. In der nächsten Spielruhe verwies ich ihn des Innenraumes.
- Der Trainer/Betreuer (Name) trat nach einer Freistoßentscheidung gegen seine Mannschaft ein Begrenzungshütchen mit dem Fuß ca. 10 m auf das Spielfeld. Es wurde niemand getroffen.
- Der Trainer/Betreuer (Name) warf unter lauten Beschimpfungen des Schiedsrichterassistenten („Wie blind bist Du eigentlich?“) nach einer vermeintlichen Abseitssituation während des laufenden Spiels eine Trinkflasche ca. 10 m auf das Spielfeld. Es wurde niemand getroffen.
- Nach dem Abpfiff kam der Trainer/Betreuer (Name) auf das Spielfeld gelaufen und sagte zu mir (Zitat einfügen).

Abschließend folgt noch ein eigentlich selbstverständlicher Hinweis:

in keinem Fall darf der Schiedsrichter das Melden eines Feldverweises unterlassen oder aus einer roten Karte eine gelb/rote Karte werden lassen. Es erfolgt in jedem Fall eine entsprechende Bestrafung des fehlbaren Schiedsrichters neben der nachträglichen Bestrafung des entsprechenden Spielers.

Auch alle Vorkommnisse, die „offizielle Vertreter“ eines Vereins oder das Zuschauerverhalten betreffen sind zur Meldung zu bringen.

Es ist nicht möglich, dass der Schiedsrichter von einer Eintragung im Spielbericht absieht, wenn er eine Maßnahme egal gegen wen veranlasst hat – auch dann nicht, wenn sich der Betreffende nach Spielschluss beim Schiedsrichter entschuldigt!

Aus gegebener Veranlassung verweise ich noch einmal darauf, sollte der Schiedsrichter angegriffen werden, dann ist das Spiel, ohne Wenn und Aber , abzubrechen.